



# VEREINSBLATT

TURN- U. SPORTVEREIN 1911 WERNERSBERG

Ausgabe 1/1970  
Januar

## Handballergebnisse

Spieltag: 27/28.12.69

B-Jugend	Wernersberg	-	Nußdorf	5 : 10
	Wernersberg	-	Landau	3 : 18
D-Jugend	Wernersberg	-	Landau	3 : 6
	Wernersberg	-	Bornheim	9 : 2
II. Mannschaft	Rhodt	-	Wernersberg	3 : 9
	Wernersberg	-	Annweiler	6 : 4
I. Mannschaft	Rhodt	-	Wernersberg	5 : 3
	Annweiler	-	Wernersberg	9 : 4

Erfreulicherweise konnte die II. wie auch die I. alle ihre Spiele gewinnen. Mit dieser Leistung konnte die I. Mannschaft sich auf den 2. Tabellenplatz vorarbeiten.

Spieltag: 3/4.1.70

A-Jugend	Wernersberg	-	Landau	6 : 9
	Kirrweiler	-	Wernersberg	7 : 5
D-Jugend	Wernersberg	-	Arzheim	9 : 3
	Wernersberg	-	Ottersheim II	11 : 3
C-Jugend	Wernersberg	-	Landau	3 : 12
	Wernersberg	-	Offenbach	4 : 5

Spieltag: 11.1.70

B-Jugend	Wernersberg	-	Albersweiler	4 : 10
----------	-------------	---	--------------	--------

Spieltag: 17/18.1.70

D-Jugend	Wernersberg	-	Ottersheim I	3 : 6
	Wernersberg	-	Offenbach	2 : 3
C-Jugend	Wernersberg	-	Rhodt	verloren
	Würth	-	Wernersberg	11 : 5
B-Jugend	Wernersberg	-	Walsheim	13 : 3
	Wernersberg	-	Offenbach	10 : 7
II. Mannsch.	Dudenhofen	-	Wernersberg	7 : 7
	Wernersberg	-	Rhodt	5 : 6
I. Mannsch.	Dudenhofen	-	Wernersberg	3 : 6
	Wernersberg	-	Rhodt	7 : 9

Für die aktiven Mannschaften (I.u.II.) waren dies die letzten Hallenspiele der Saison. Die I. konnte den 2. Tabellenplatz mit einem Punktestand von 18 : 10 halten. Mit dem TV Würth wurde die beständigste Mannschaft diesjähriger Meister der Bezirksklasse.

Trotz einigen Ausrutschern konnte man alles in allem mit unserer Mannschaft zufrieden sein.

Liebe Mitglieder und Leser!

Bevor wir uns den Aufgaben im Jahre 1970 zuwenden, ist es uns eine Pflicht etwas vergessenes nachzuholen.

Es ist uns im Eifer der Tage der Fehler unterlaufen, daß wir in unserem letzten Mitteilungsblatt zwei Ereignisse innerhalb unseres Vereinsgeschehens unerwähnt ließen.

Es sind dies der Eltern- und Vereinsabend am 9. November in der Turnhalle und der kleine "Betriebsausflug" unserer ersten Handballmannschaft am 6. Dezember.

Vom Eltern- und Vereinsabend sei zu berichten, daß er, trotz anfänglicher Schwierigkeiten (ein Gewitter hatte den Strom unterbunden) einen guten Verlauf nahm. Nach einigen Fahrtenliedern zeigte uns der Leiter unserer bisherigen Zeltlager, Kamerad Edmund Bachmann, in einem Dia-Vortrag Ausschnitte aus dem Lagerleben der letzten Jahre. Es mag dabei manch jugendliches Herz höher geschlagen haben, wenn die Lagerstimmung plötzlich mitten in der Turnhalle stand. Aber auch die zahlreichen Eltern konnten sich an den farbenreichen Bildern erfreuen und die Feststellung treffen: "Die Jugendzeltlager sind immer ein Erlebnis".

In diesem Zusammenhang darf ich darauf hinweisen, daß wir gerade in dem letzten Zeltlager wieder zahlreiche Freunde gefunden haben, unter anderem auch die Familie Wehrle, die Wirtsleute vom Gasthaus und Pension "Gisiboden". Sie haben uns kurz vor Weihnachten einen Brief geschrieben, den wir abgedruckt in das Mitteilungsblatt legen. Wir sind der Meinung, daß er für alle Mitglieder und Eltern lesenswert ist. Aber auch von Gästen des Berggasthofes Gisiboden, die unser Zeltlager miterlebten, bekamen wir schon Anfragen, wann wir wieder zum Gisiboden kommen.

Wollen wir hoffen, daß dies bald sein wird.

Zu dem zweiten Ereignis, dem "Betriebsausflug", wenn wir es so nennen wollen, unserer ersten Handballmannschaft am 6. Dezember bräuchten wir eigentlich nur zu schreiben; Sie waren alle dabei, es hat allen gefallen, es herrschte eine Bombenstimmung.

Wir hätten es uns dann zu leicht gemacht. Wir wollen zunächst dem Organisator dieses Ausfluges einen herzlichen Dank abstatten. Er gebührt dem Wirt unseres Vereinslokals **W i l h e l m K u r z**. Er hat bei seinem Weinlieferant Georg Christmann, Roschbach, der uns allen kein Unbekannter ist, eine Weinprobe mit Guts- und Kellerbesichtigung arrangiert. Das war aber noch nicht alles.

Nachdem von den verschiedensten Weinen gekostet war, ging es in einer Wanderung in die Berge der Umgebung von St. Martin. Hier hat Georg Christmann eine schaukele Waldhütte, die gerade ausreicht um eine Handballmannschaft aufzunehmen. Er hatte alles vorbereitet und so dauerte es auch garnicht lange bis ein saftiger Spießbraten von den hungrigen Sportlern verzehrt wurde.

Bis kurz vor Mitternacht saß man bei Gesang und Humor und, natürlich bei einem guten Tropfen in der Hütte, bevor man mit dem Omnibus die Heimat ansteuerte.

Herr Georg Christmann hat damit unserer Handballmannschaft, mit Ihrem Abteilungsleiter und dem Vorsitzenden des Vereins, einen Abend beschert, an den sie sicher noch lange zurückdenken werden. Es sei Ihm dafür von ganzem Herzen ein aufrichtiges Dankeswort gesagt.

Inzwischen hat das Jahr 1970 begonnen und wir stehen schon wieder mitten in der Arbeit in Beruf und auch im Vereinsgeschehen. Der Vorstand unseres Vereins hatte sich auch schon wieder zu einer Sitzung zusammengefunden in der die weiteren Aufgaben des Vereins erörtert und besprochen wurden.

Zunächst haben wir beschlossen, daß wir am Freitag, dem 30. Januar einen geselligen Abend (Kappensitzung) im Vereinslokal von Wilhelm Kurz abhalten wollen. Wir sind uns klar darüber, daß 1. Freitag ist und 2. eine Übertragung der Mainzer Fasnacht im Fernsehen kommt. Ein anderer Termin war aber leider nicht zu finden und zum anderen sind wir der Ansicht und es liegt nun an EUCH allen, daß wir uns nicht getäuscht haben, daß der Saal bei unserem Vereinswirt auch unter diesen Umständen voll besetzt sein wird. Jeder möge etwas Humor und gute Laune mitbringen, dann wird der Abend bestimmt ein Erfolg werden.

Des weiteren werden wir den traditionellen Maskenball am Fasnachtssonntag in der Turnhalle abhalten. Auch hierzu herzliche Einladung.

Was uns aber bei dieser Vorstandssitzung weit mehr beschäftigte als die beiden Veranstaltungen, waren die immer rapider ansteigenden Unkosten in unserem Verein.

Das die bisherigen Vereinsbeiträge in keinem Verhältnis zu den derzeit laufend anfallenden Kosten stehen, dürfte wohl jedem Mitglied klar sein. Auch mußten wir, besonders in letzter Zeit, die Erfahrung machen, daß bei den Verbänden, mit denen es wir zu tun haben unsere verhältnismäßig niedrigen Vereinsbeiträge oft bemängelt wurden. Nach langer und sachlicher Beratung kamen wir zu dem Ergebnis der Generalversammlung, welche für Samstag, den 28. Februar anberaumt ist eine Beitragserhöhung vorzuschlagen. Die neuen monatlichen Beitragsätze sollten folgendermaßen aussehen:

Erwachsene (ab 18. Lebensjahr)	DM 2,--
Frauen	DM 1,--
Jugendliche (bis zum 17. Lebensjahr)	DM 1,--
Schüler u. Schülerinnen (bis zum 14. Lebensj.)	DM -,50

Wenn Familien mehr als 2 Schüler zu uns in den Verein schicken, was wir natürlich begrüßen, so brauchen nur 2 den Beitrag zu entrichten, alle weiteren Kinder sind beitragsfrei.

Wir werden der Einfachheit halber so verfahren, daß nicht der Monat zählt in dem der Einzelne geboren ist, sondern daß nur der Jahrgang berücksichtigt wird. Wenn nun z.B. ein Schüler 1955 geboren ist, so zählt er ab dem Jahre 1970 als Jugendlicher und hat den Beitrag eines Jugendlichen zu entrichten.

Ich möchte nochmals darauf hinweisen, daß dies nur ein Vorschlag des Vorstandes ist und daß die Generalversammlung hierzu das letzte Wort zu sagen hat. Es würde mich also freuen, wenn sich sehr viele Mitglieder einfinden würden damit die ernste Angelegenheit nochmal sachlich diskutiert wird.

Hermann Gläßgen

Bergsthaus . Pension

7869 Geschwand, den 9. 12. 69  
Schwarzwald

G I S I B O D E N

Inh. Hermann Wehrle

-----  
1250 Meter über dem Meer  
Feldberggebiet

Sehr geehrter Herr Bachmann !

Ihr Schreiben vom 16. 11. 69 haben wir dankend und mit viel Freude erhalten. Wir fanden es vor allen Dingen sehr nett, dass Sie uns auch die Sonderausgabe Ihres Vereinsblattes zukommen liessen wofür wir uns extra bedanken wollen.

Selbstverständlich denken auch wir gerne an jene Zeit zurück als Sie mit Ihrem Lager neues Leben und viel Schwung nach hier brachten. Ganz besonders Staunen musste man, über die Ordnung und Sauberkeit mit welcher Ihre Jungen und Mädchen gerade in der heutigen Zeit erzogen waren und gerne können Sie wieder zu uns kommen. Sie sind uns immer sehr willkommen, denn solche liebe Gäste sind immer eine Wohltat.

Wir hatten bis in den späten Herbst immer noch sehr viel zu tun und jetzt haben wir schon einen herrlichen Schnee der geradezu zum Skifahren einlädt.

Über Weihnachten und Silvester haben wir alles voll belegt und da gibt es wiederum allehand Arbeit. Hoffen wir nur, dass das Wetter so bleibt und unseren Gästen ein einwandfreies Winterwetter beschert.

Gesundheitlich sind wir auch alle in bester Ordnung, so dass nichts schief gehen kann.

Hoffen wir, dass Sie in Bälde wieder in unserer Gegend aufkreuzen werden

und bis dahin seien Sie freundlichst  
gegrüsst !

Familie W E H R L E



30. 1. 70

Im Vereinslokal

KURZ

20<sup>11</sup> Uhr

6<sup>o</sup>

KIPPENSTREUNEN